

## Wesleyan University 2012/13

Ich werde am Anfang auf allgemeine Dinge eingehen, die alle potentiellen USA-Austauschstuden­ten interessieren könnten, und dann Wesleyan-spezifische Infos geben.



### Allgemeine Informationen für alle

#### Flug

Ich habe meinen Flug im STA-Travel Reisebüro in Ulm gebucht. Da ich noch nicht wusste, wann ich zurück fliegen wollte, habe ich einen umbuchbaren Flug gebucht. Im Nachhinein hat sich das als vergleichsweise viel zu teuer herausgestellt. Die meisten anderen Austauschstudenten haben **Einzelflüge** gebucht, wodurch man viel flexibler ist (und teurer ist es auch nicht). Als ich nämlich im März meinen Flug umbuchen wollte, gab es nur noch einen einzigen Flug im Juni in der gleichen Buchungsklasse und alles andere hätte viel mehr Gebühr gekostet (die auch nicht einheitlich ist und mir einfach mehr als 3 Termine vorzuschlagen schien ihnen auch nicht möglich). Letztendlich würde ich z.B. [skyscanner.de](http://skyscanner.de) empfehlen.

#### Auto

Ohne Auto ist man in den meisten Städten der USA aufgeschmissen. Zum Glück gibt es **ZipCar**, das so ähnlich ist wie das Ulmer Car2go (wenn auch nicht ganz so praktisch). Entweder hat die Stadt oder die Uni ein paar Autos, die man spontan auch für kurze Einkäufe etc. mieten kann (Abrechnung erfolgt im Halbstundentakt). Allerdings muss man sich dafür anmelden, wofür man einen Auszug aus dem Verkehrszentralregister auf Englisch benötigt. Daher würde ich euch empfehlen, den einfach schon in Deutschland zu beantragen und mitzunehmen.

Wenn man allerdings als Undergrad eingestuft wird, ist ein Auto wahrscheinlich nicht ganz so wichtig, da man dann einen Mealplan von der Uni kauft und alle Mahlzeiten in der Mensa isst.

## **Bank**

Die **Deutsche Bank** bietet ein „Junges Konto“ an, von dem man bei der **Bank of America** (und in anderen Ländern bei anderen Banken) umsonst Geld abheben kann. Wir haben uns dann zusätzlich noch ein kostenloses Konto bei der Bank of America eingerichtet und dann das Geld darauf eingezahlt. Dadurch konnten wir problemlos überall mit Karte bezahlen. Außerdem sind die normalen Debit Cards dort Visacards, wodurch man sie quasi wie eine Kreditkarte benutzen kann (Automietung etc.), obwohl sie keine sind. **Die Bank of America gibt es in den USA fast überall, aber eben nur fast, also checkt das vorher ab!** Wir standen nämlich auf einmal in New Orleans ohne Geld da, weil es dort keine Bank of America gibt.

Alternativ hat die Postbank noch ein Konto, von dem man zehnmal im Jahr umsonst bei ausländischen Banken abheben kann, pro Kalendermonat jedoch nicht mehr als 2000 Euro.

STA-Travel bietet eine Prepaid-Kreditkarte an, mit der man überall in den USA kostenlos bezahlen kann. Allerdings ist der Kurs, den man von der Bank bekommt, so schlecht, dass man letztendlich doch wieder 3% oder so bezahlt. Zur Automietung reicht die Karte auch nicht. Von daher kann ich diese Karte gar nicht empfehlen.

Weiterhin kann ich Traveler Checks nicht empfehlen, da man die in vielen Läden nicht einlösen kann.

## **Wesleyan-spezifische Infos**

Wesleyan University liegt in Middletown, Connecticut, etwa 2-3 Stunden mit dem Auto von New York und Boston entfernt. Die Stadt hat ca. 50000 Einwohner und etwas mehr als 3000 Studenten.

Wesleyan ist eine Privatuni und gehört zu den besten Universitäten der USA. Das merkt man auch sehr deutlich. Man kann sehr viel lernen, es wird aber auch einiges von den Studenten erwarten, auch von den Austauschstudenten. Wer also ein ruhiges Jahr haben möchte und eher Urlaub machen will, für den ist Wesleyan nichts (zumindest nicht am MBB Department)! Außerdem werden quasi keine Ausflüge von der Uni für die Austauschstudenten organisiert und man kommt nur relativ schlecht mit öffentlichen Verkehrsmitteln weg. Wer jedoch ein spannendes Jahr an einer Top-Universität erleben und die damit verbundenen Chancen nutzen möchte, ist hier richtig aufgehoben. Die Vorlesungen und Seminare sind alle super

organisiert, die Profs geben sich viel Mühe spannende Vorlesungen zu bieten und sind sehr an den Studenten interessiert. Aber auch das studentische Leben kommt durch viele verschiedene Veranstaltungen und Partys nicht zu kurz.

### **Das Leben in Middletown**

In Middletown an sich ist nicht viel los. Doch hier wissen die Studenten sich zu helfen und feiern ihre typisch amerikanischen **House Parties**. Außerdem werden von den Studenten auch andere Aktivitäten organisiert, wie z.B. ein **Holi-Festival** und **WesRave** (jeder lädt sich vorher eine Playlist runter, hört diese dann mit Kopfhörern und tanzt dazu über den Campus).

Der Campus ist zwar nicht sonderlich groß, aber dafür sehr schön. Dazu gehört ein riesiges **Athletic Center** mit Fitnessstudio, Eishockeyrink, Schwimmbad, Turnhalle, Squash- und Tennisplätzen und vielem mehr. All die Einrichtungen können von den Studenten umsonst benutzt werden.

Auch gibt es auf dem Campus einen kleinen Lebensmittelladen und in etwa 15 Minuten ist die Mainstreet zu Fuß zu erreichen. Hier gibt es einen Gemüseladen, noch einen weiteren kleinen Lebensmittelladen, Restaurants und eine Drogerie. Größere Supermärkte sind etwas weiter weg und am besten mit dem Auto zu erreichen (uns haben meistens irgendwelche Freunde aus der Uni zum Einkaufen mitgenommen oder wir haben uns zusammen ein ZipCar gemietet).



**Bilder vom Campus und WesRave**

## **Wohnen: Auf dem Campus oder nicht?!**

Ich habe in einem **Haus der Uni auf dem Campus** gewohnt. Wir hatten zu dritt eine Doppelhaushälfte mit Bad, riesigem Wohnzimmer, Küche und Abstellkammer und jeder ein eigenes Zimmer (was als Undergrad in den USA allerdings nicht unbedingt der Fall sein muss). Die Miete hat pro Person 640 \$ betragen. Das Haus lag etwa 2 Minuten zu Fuß von den naturwissenschaftlichen Gebäuden der Uni entfernt. Wenn man **Off-Campus** wohnt, ist es in der Regel um einiges billiger (400-500 \$), allerdings ist es dann meist nicht ganz so nah am Campus.

## **Studienmöglichkeiten**

In Ulm habe ich Molekulare Medizin studiert und an der Wesleyan University war ich im **Molecular Biology and Biochemistry Department**. Ansonsten gibt es auch noch viele andere Möglichkeiten, wie z.B. Biologie, Physik, Chemie, Neuroscience, verschiedene Sprachen und ein besonderer Schwerpunkt wird auf Kunst, Musik und Tanz gelegt.

Als Grad Student des MBB Departments (und den meisten anderen Departments ebenfalls) nimmt man an **Vorlesungen** und **Seminaren** teil und forscht im **Labor**. Es war sehr angenehm, dass ich vorher keine Kurse wählen musste, sondern alles vor Ort entscheiden konnte. So habe ich mehrere Kurse in der ersten Woche besucht und mir dann die interessantesten davon ausgesucht. In der Regel gibt es einen Journal Club, ein Research-Seminar und ein Seminar, in dem Profs anderer Unis ihre Forschung vorstellen, an denen man teilnimmt. Man kann sich die Vorlesungen frei aussuchen, in der Regel sollte man eine des eigenen Departments nehmen und kann dann noch weitere anderer Departments (das können auch Sprachen, Tanzkurse, Kunst, Musik etc. sein) zusätzlich wählen, wenn man das möchte. Außerdem gibt es die Möglichkeit, Vorlesungen als audit zu besuchen. Das heißt, dass man keine Klausuren mitschreibt und auch keine Note bekommt, aber anwesend ist und eventuell noch Hausaufgaben macht. Hausaufgaben und Paper lesen sind übrigens üblich und es wird erwartet, dass man die Paper auch wirklich liest und hinterfragt und nicht nur überfliegt. Die Kurse sind auch viel arbeitsintensiver, sodass man in der Regel ein bis zwei Vorlesungen plus die erwähnten Seminare wählt.

Am Anfang des ersten Semesters haben sich uns die Professoren des Departments vorgestellt und uns erzählt, woran sie forschen. Danach konnten wir uns die Labors angucken, mit den anderen Studenten reden und uns ein Labor aussuchen in dem wir während des Jahres arbeiten wollten.

Ich finde das System super. Man hat normal Vorlesungen und lernt alle Studenten des Departments kennen und hat gleichzeitig ein Labor, zu dem man gehört. Dadurch habe ich nicht nur theoretisches Wissen erworben, sondern auch besonders viel praktische Forschung betrieben (was meiner Meinung nach beim Bachelorstudium in Deutschland zu kurz kam).

## **Reisen**

Aus Middletown wegzukommen ist nicht sehr einfach. Das Problem ist, dass man nach Hartford oder New Haven kommen muss, von wo aus man bessere Anbindungen mit einem Reisebus oder Zug z.B. nach New York, Boston und Washington hat. Nach New Haven kommt man alleine quasi nicht. Man braucht also entweder jemanden, der einen hin fährt (ca. 35 Minuten) oder alternativ hat die Uni einen Shuttle organisiert, der Freitag abends und Samstag morgens nach New Haven und Sonntag nachmittags wieder zurück zur Wesleyan fährt. Allerdings sind die Zeiten des Shuttles für Wochenendausflüge nicht sonderlich geeignet. Unter der Woche fährt einmal pro Stunde ein Bus nach Hartford, was sich schon eher eignet. Am Samstag und Sonntag fährt der jedoch nicht.

Wie viel Zeit ihr zum Reisen habt, hängt ganz davon ab, wie viele und welche Vorlesungen ihr besucht. Allerdings gibt es im Wintersemester zweimal ein verlängertes Wochenende (Fall Break und Thanksgiving), über Weihnachten 5 Wochen frei und im Sommersemester 2 Wochen Spring Break (die meisten anderen amerikanischen Unis haben hier nur eine Woche frei!!). Diese Zeiten eignen sich super zum Verreisen. Ich war in Atlanta, New Orleans, Kanada und in der Spring Break in Florida und Washington. New York und Boston sind so nah, dass sich das auch für ein Wochenende zwischendurch lohnt. New York in der Weihnachtszeit ist meiner Meinung nach übrigens ein Muss um den kitschigen Weihnachtsbaum vorm Rockefeller Center zu sehen und im Central Park Schlittschuh laufen zu gehen!

Zum Schluss möchte ich noch ganz herzlich dem International Office der Uni Ulm und hier besonders Frau Baur, sowie der Baden-Württemberg-Stiftung für die Unterstützung danken! Auch Christina Winston vom German Department der Wesleyan University war besonders am Anfang eine große Hilfe!